

Die scheidung vnser lieben  
Frawen. In des Regenbogen langen thon.

41.

373



z. 2

374

Die Bibliothek der Universität zu Bonn  
nach dem Original im Besitz des Herrn

AD BIBL.  
UNIVERS.  
MONAC.

Uns sagt die geschriefft gar offenbare/ wie  
lang Maria gottes muter vnd auch mayde/  
auff dieser erdt gewonet hat/ nach dē ir kinde  
am Creuzge was gehalten.

Man schreybt für war vierzehē Jare/ was  
Maria zu hierusalem yn grossen laydt/ Sie  
gieng auch altag an die stat/ do Jesus Chrust  
sein leyden het empfangen.

Vnd do dye zeyt vergangen was/ das got  
ir grosses ellende gundt erbarmen/ auff eynen  
tag sye eynig saß/ sie gedacht wie lang sol ich  
vil arme/ sol in betrübtem leben sein/ wen will  
es mich verlan/ sie sprach mein Kyndt laß es  
ein ende han/ vnd sey das bet nit wider dich/  
so laß mich herr sehen deynn angesicht/ Dar  
nach so seer verlanget mich/ anderst han ich  
keyn trost auff erden nicht/ wann dich meyn  
hertzen liebes Kindt/ dein leyden betracht ich  
also schon/ wie lang soll herr die marter dein/  
mit schmerzen vest in meynem hertzen ston.

Maria dye wardt heysß weynenn/ do sye be  
tracht grosse lieb vnd hertzen leydt/ das sie al  
tag teglich trieb/ zu aller zeyt mit irem liebenn  
kinde.

¶ Die Trinitet wardt sich vereynen / von got  
ein engel wardt gesant an vnder scheydt / cynn  
wort do bey der meydt belib / sant Gabriel der  
grüß sie gar schwinde

¶ Er sprach Maria gehab dich wol / got wil  
empfahen dich in hohen eren / dein leiden sich  
hie enden sol / vnd wil sich gar in freuden ke-  
ren / nim hin den Palm in dein hendt zu eyner  
sicherheyt / so mag dir nichtz geschaden reyne  
meydt / Maria sprach so bit ich dich / seidt ich  
den gruß von dir empfangen han / das du der  
beth gewerest mich / vnd laß dye zwelfspoten  
mir beye stan / vnd das meyn hertzenn liebes  
kynde / her kum mit seynner barmhertzigkeyt /  
fuer mich in seynes vaters landt / daruon hat  
er mir offt vnd dicke geseydt.

Maria sprach ich bit dich mere / seydt ich den  
gruß vonn dir empfangen han / Du sprachest  
gen mir Genaden voll / Ich was genant einn  
hymelische frawe.

¶ So behüt mich yetz vor der schwere das ich  
der bösen geyst kein werdt sichtig an / Der en-  
gel sprach gehab dich wol / du solt der bösen  
geyst keynen an schawe.

¶ Der Engel sprach du reyne frucht/ Du bist  
 gesegnet ob allen weyben/ verdyenet hat deyn  
 meglich zucht/ das du on allen kumer solt be  
 leyben/ vnd auch on alles vngemach des solt  
 du sicher sein/ got will dich geweren der bette  
 dein/ Johannes der wirdt zu dir kumenn/ der  
 steet in Briehen landt auff der Kangel/ Er  
 wirdt von wolcken auff genommen/ vñ wirdt  
 fur dich gefurt also schnell/ in aller seyner Püer  
 ster wat/ vñnd vor der par tregt er den Palm  
 feyn/ also der engel zu ir sprach/ Sie beleytten  
 dich du himelische Keyserin.

Der engel vrlaub do empfieng/ Von Maria  
 der außerwelten Junckfraw zart/ Er sprach  
 zu ir gehab dich woll/ wan got will dich selbst  
 zu himel fueren.

¶ Von stundan Johannes do ein gieng/ Er  
 sprach zu ir Got grüß dich frucht so hocher  
 art/ Seydt du bist genaden vol/ sag mir was  
 wunders wil mich hie berüren.

¶ Do dancket im Maria schon/ vñnd sprach  
 waystu nicht woll du reynere degenn/ das got  
 hoch an dem Creutz fron/ mich dir empfalch  
 das du mein soltest pflegē/ ich bin dein muter

vnd du mein Kint/ der trew ich dich erman  
 Das du mir keyn leydt last hye zustan/ wol vō  
 der argen iudischeyt/ am drittē tag soll ich vō  
 hinnen farē/ als mir der engel hat geseydt/ vō  
 diser welt solt du mich bewaren/ Vm hin den  
 Palm selber trag/ Mit deinen brüdern solt du  
 vor mir gan/ wen ir allsamt gesamelt seindt/  
 als ich von dem engel vernumen han.

**I**ohannes sprach Got geb dir gelucke/ vnd  
 sey got gelobt das dein leyden eynn ende hat/  
 Vm wolt got der Schöpffer meynn/ das all  
 zwelsspotten kōmen dich zu sehen.

**V**on stundan in einem augenblicke/ waren  
 die zwelsspotten all an der stat/ Syner gieng  
 nach dem anderen einn/ Veden nam wunder  
 was do wurdt geschehen.

**S**ant Thomas der kam von India/ vom  
 Rom kam sant Peter der vill herre/ Symon  
 vñ Judas auß Persia/ auß Judischem landt  
 do kam Jacob der mere/ Matheus von Bur  
 gundia vñ auch der heylig Andrea/ sant Ma  
 thias der kam auch dar von Judea/ Philipp  
 kam von der heydenschaft/ Jacob der min/  
 der was auch do gewesen/ Bartholomeus

379  
mit gottes krafft/kam vom sunnen auffgang  
als wir lesen/Sie klopfen an man ließ sie eyn  
Johānes sprach Ein yeder zu mir stee/ eyner  
vom andern wol vernam/das sie all waren  
kumen one wee.

Johānes sagt in do die mere/er sprach meyn  
lieben brüder wisset all geleych/das Christus  
will empfahen schon/seyn außserwelte muter  
von der erden

¶ Er sprach nun volget meynere lere/vn̄ wey-  
net nicht des bit ich euch gar tugentlych/das  
niemant hab keynen arckwon/vn̄nd das dye  
Juden mit gestercket werden.

¶ Sie giengen mit einander ein/vn̄d grüßten  
sie als man noch findt geschriben/maria hieß  
got wilkumen sein/vn̄d bat sie all das sie bey  
ir beliben/das wöllen wir geren thun/¶ Nun  
sprachen sie zu der meydt/wir wöllen pflegen  
dein in sicherheit/do wardt ein bedt gemacht  
so fron/darauff Maria würdiglichenn saß/  
vier brinnender kertzen gar schon/steckt man  
aldo als weyt es vmb sie was/sye sungen all  
Benedicta tu/dir ist einn kron im himelreych  
bereyt/Her kum deyn hochgelobter sun/vn̄d

fuer dich mit im in sein ewigkheit

Des nachtes in der drittē stunde/ do kam der ewig got selb zu in gegangen ein/er stundt mit ten vnder in/ vnd sprach zu in der fridt sey mit euch allen.

¶ Sie redten all auß reynem munde/ ewiger got die eer soll alweggen wesen dein/ dye reyne seel fuer mit dir hin/ do hört man vil der werden engel schallen.

¶ Sie lag sam sy entschlaffen wer/ das wardt die gottes iunger all erbarmen/ Sie sungenn do on alle schwer/ Got fieng die seel an seynne armen/ vnd fuert sye in das Paradeys/ mit manchem engel fron/ vñ sprach zu in nement hin den leyß so schon/ in also hocheer wirdigkheit/ vnd tragt in do hin gen Josaphat/ do findet yr ein grab bereyt/ mit manchem werden engel vor/ der stat so kum ich an dem drittē tag/ nach ewerm rat wil ich ir geben lon/ das theten sie mit gantzem fleys/ das findet man noch geschriebe one won.

Die iunger iren leib do namē trugē in hin vñ sungen all mit heller stim/ Johānes trug den palm vor/ die engel wurdē in den lufftē singē.



Die mer do fur die Juden kamenn/ ir Furst 381  
sprach was ist der suez thon den ich vernim/  
Es hat ein thon gehört mein or/ So schon ge  
sang hort ich mein tag nie klingen.

Do sprach zu im ein iüdt geschwindt/ Herr  
Edler Furst die mer will ich euch sagen/ das  
Christus iunger komen sindt/ wollen Marie  
leyb zu dem grab tragen/ do sprach der Furst  
ist im also/ so seyndt ermant behent/ gedenckt  
das ir leyb hie werdt verbrent/ Ir möget euch  
vor wol fürsehenn/ ir solt tödten die iunger all  
gemeyn/ nun wurden zeychen hye gesehen/ so  
forcht ich leyder vnser glaub wurdte kleyn/ Er  
hieß gepieten vberall das man sich sammeln  
solt wol an ein endt/ des frewdt sich mancher  
thummer man/ der darnach von den engelen  
wardt verplendt.

Die iunger wurden al vmb geben/ mit einem  
wolckenn das man ir keynen mer sach/ Doch  
hört man woll das ir gesang/ auch yr gethön  
hoch in den lufften erklingen.

Der Furst begundt do fürhin strebenn/ auß  
seynem volck er selber durch den nebel prach/  
das sein volck im als nach drang/ wolten dye

Junger vmb ir leben bringen

¶ Der Fürst sprang zu der Par gar baldt/ Er  
 viel daran wolt sie nider stossen/ vonn hymel  
 kam gottes gewalt/ schlug in nider vnnnd alle  
 seine genossen/ sein hende die bliben im daran/  
 sie hiengen an der par/ sein volck erplindet als  
 samet gar/ Der Fürst schrey woffen nun wol  
 an/ Ach wie soll mir gescheen hye auff dyeser  
 erdt/ er sprach Petre du vil heyliger man/ nun  
 hilff mir das ich gelöset werdt/ Sandt Peter  
 sprach dz kan ich nit/ vor vnmüß ich dir auch  
 nit helffen thar/ wan ich müß in dem dyenste  
 gan/ der reynen meydt par der gotheyt klar.

Sant Peter sprach nun wilt du volgen mir/  
 Du wirst gelöst gelawbst du an dye reynnen  
 meydt/ das sie die ist die got gebar/ sie in auch  
 iunckfrewolich hat empfangen.

¶ Er sprach vill gern volg ich dir/ Heyliger  
 man alles das du mir hast gesagt/ das glaub  
 ich alles samen gar/ wan ich ken wol das ich  
 mich hab vergangen.

¶ Er sprach so solt du ledig sein/ gee vnd nim  
 den palm auß Johannes hende/ danck Ma-  
 rie der maget sein/ Bestreych damit die blindt

oder lam seynne/ Wer recht gelaubt on allen  
 spot/ der wirdt zuhandt gesundt/ Der Fürst  
 thet seinē volck den glauben kundt/ des freündt  
 sich mancher thummer man/ der vor ym lag  
 blindt vnd laster far/ den sach man do frolich  
 auff stan/ das sein gesicht wardt lauter vnd  
 auch klar/ wer Chriſten glauben do veriach/  
 den rürt er mit dem Palm an seynen mundt/  
 lob hab die meydt gedancft sey got schreyent  
 sie all zu der selben stundt.

Gar mit einem reychen gesange/ zugē sie mit  
 einander hin gen Josaphat/ vñ do sie kamen  
 zu dem grab/ do setzten sie den werden leyß do  
 nider.

¶ Das volck do alles nach ym drange/ vnd  
 auch mancher werder Chriſt auß der stat/ die  
 namen geystlich freündt darob/ got schicket in  
 den finstern wolcken wider.

¶ Der selb die par do ganz vmb gab/ die engel  
 wurden in den luffteen singen/ keyn mensch nie  
 sehen mocht das grab/ oder wie man dē leyß  
 darein mocht bringen/ vnd niemant solt sehen  
 an dan nür auß rechter gir/ manig angesicht  
 müß do entpern ir/ got schicket einen scheyn so

klar/ zu lob der aller liebsten muter sein/ des na-  
men die zwelfspoten war/ legten mit wirdt sie  
in das grab hineyn/ sie sungen all also schon/  
mit orglen pseyffen geygen vñ quintiern/ kein  
hertz niemer besinnen kan/ der wunderlichen  
engel iubilern.

Das volck das do was mit gangē/ das kert  
sich vmb gieng do wider in die stat/ die Jun-  
ger beliben bey dem steyn/ sie pflagen wol des  
an alle schwere.

¶ Sie hetten lützel do belangenn/ drey nacht  
zwen tag vmb gab sie all'eyn liechter schadt/  
Bis das d drit tag auch her scheyn/ sie daucht  
wie kaum ein stundt vergangen were.

¶ Sie sungen all also schon/ yn hymelischenn  
freuden one sorgen/ Got kam in engelischem  
thon/ er stundt mitten vnder sie verborgen/ er  
sprach der fridt der won euch bey/ ir liebstem  
dyener meyn/ was lonß dunckt euch alle bil-  
lich seyn/ do sprachen die zwelfspoten herr/ als  
du am dritten tag erstanden bist/ auß diser er-  
den on alle schwer/ das zimet wol der maget  
zu diser frist/ das sie von dir entpfangē werdt/  
Bekrönt mit der himel kron so seyn/ mit mächa

ein werden engel frey / fuer mit dir dye liebsten  
mutter dein.

Got redt auß götlicher liebe / kum her meyn  
aller liebste außerkoren / mit mir in meynes va  
ters reych / dir ist bereyt die aller höchste krone.

¶ Der heylig geyst was sich auch iehenn / Er  
sprach keyn edler Creatur wardt nie geboren /  
wan du des freu dich ewigkleych / des solt du  
besitzen den aller höchsten lone.

¶ Bey irem lieben Sun sie schwebt / vil thaus  
sent mall klerer dann die Sunne / mit dem sie  
auff gen himel strebt / durch all die wolckenn  
in der engel wunne / der heylig geyst entgegen  
gieng der außersweltē meydt / mit funffzehen  
scharen on vnderscheydt / als in der ersten Jer  
rachy / Angeli mit funff scharen also reyn / Ara  
changeli warn auch darbey / dye wonten der  
iunckfraw bey all gemeyn / sie sagten ir groß  
lob vnd danck / vñ genaygten ir in hoher wir  
digkēyt / yeder sunder sye empfieng / Bis got  
wiltumen trost der Chustenhēyt.

Die andern schar sindt hoch genāte / domina  
tio pūncipat vñ potestat / die singē also süßent  
thon / das es erkläg den lewten auff der erden.

¶ Got hat dich reyne meydt erkantte/ du bist  
das weyb das vber all himel auff gat/ vñ dar  
zu aller heyligen lon/darumb solt du mit eren  
getrönet werden

¶ Die neuende schar stundt auch ein/ das wa  
ren all gottes heyligen mertreere/vnd auch all  
gottes Junger sein/darmit die zehendt schar  
erfullet ware/vnd darnach kam sich auff der  
fart/sunff wunnigkliche schar/als inn den er  
sten Jerachy so klar/Virtutes eine ist genant/  
die ander Cherubin so wunderbar/denn was  
die meydt woll erkannt/Sie ist die durch dye  
wolcken dringet her/gleych als die schön mor  
gen rödt/der erentreychen sie wil nemen war/  
sie ist die mutter gottes zart/vonn ir so haben  
wir wun vnd freuden gar.

Die sunffzehent schar die wil ich preysen/vñ  
seraphin die engel in dem höchsten thron/dye  
schwebten in der Trinitet. sie lobten got vñnd  
auch die meydt so reych.

¶ Mit vier vñd zweynzig alt herrn weyse/das  
ist die letzte schar die sungen also schon/Lob  
hab got in der Maiestet/erst wardt die meidt  
getrönet würdigkleyche.

387  
¶ Zum her mein außewelte maydt/ sprach  
got zu ir vmbßchloß sie mit den armē/ Befalch  
ir auch die Chrißtenheyt/ das sie sich solt vber  
vnns erbarmen/ Got sprach all sunder sindt  
dein/ woen sie dich rüffen an/ des gab er ir eynn  
wolgezierte kron/ er satzt sie zum rechten do zu  
handt/ vnnnd aller bet ist sie von got gewerd/  
Maria der freüdt biß ermant/ heüt vonn mir  
sunder hie auff erdt/ seyt du vnns er muter bist/  
der mütterliche trew ich dich erman/ das vnß  
helffest auß peyn/ das wir besitzten all ewigen  
lon. Amen.

¶ Wolffgang Huber.

